

# HÜSKEN FÜR FREIHEIT FÜR DIE PILLE DANACH?

erschienen am 24. März 2013

[Hüskens](#), [Rezept](#)

Zum heutigen Antrag (22.03.2013) hat die FDP-Fraktion für eine rezeptfreie Abgabe der „Pille danach“ einen Antrag eingebracht. Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt Dr. Lydia Hüskens hat dazu folgende Erklärung abgegeben:

„So ganz schlau wird man damit nicht sein. Während die Partei den Menschen einerseits sagt, was man essen soll, bzw. was alles nicht. Während sie die Ernährungsempfehlungen studieren möchte und so zahlreiche weitere Vorschriften für Menschen alles verboten werden solle - natürlich auch auf der anderen Seite relativ locker, was den Umgang mit den Menschen anbelangt. Jetzt also soll die Pille danach rezeptfrei sein. Als Begründung dafür muss das "Recht auf sexuelle Selbstbestimmung" herhalten. Merkwürdig, dass eine Partei, die

den Menschen gut, zu entscheiden, ob sie ein Stück Fleisch essen wollen oder nicht. Im Feld der Auffassung sind, sie wüssten schon selber was gut für sie ist. Und sie will danach, die die Einnistung von Eizellen verhindern soll, nicht eingegriffen werden. Deshalb muss für dieses Medikament das gleiche gelten wie für Medikamente, ohne dogmatische Vorurteile. Wenn sichergestellt ist, dass es auch ohne ärztliche Beratung sicher und ohne ernsthafte Nebenwirkungen eingenommen werden kann, dann sollte sie ohne Rezept erhältlich sein. Wenn dies nicht der Fall ist, dann nicht. Darüber sollten nicht die Politiker, sondern die Fachleute entscheiden, nach rein medizinischen Maßstäben. Es ist eine konservative noch grüne Lebensentwürfe, um diese fachliche Entscheidung zu verhindern.